

VORSORGERATGEBER

BESTATTUNGEN KEUNECKE | SPOLDERS | WIENEMANN

A close-up photograph of a white flower, possibly a cherry blossom, with several water droplets on its petals. The flower is in sharp focus, while the background is a soft, out-of-focus blue. The text "VERTRAUEN BRAUCHT TRANSPARENZ" is overlaid in the upper center of the image.

VERTRAUEN BRAUCHT
TRANSPARENZ

Selbstbestimmung

Die wenigsten von uns beschäftigen sich zu Lebzeiten gern mit dem Gedanken an den eigenen Tod oder den Tod naher Verwandter. Oft bewirkt erst ein ernster Krankheitsfall in der Familie eine Auseinandersetzung mit der Frage: „Was ist, wenn der Ernstfall eintritt?“

Der Tod gehört zum Leben und so schmerzhaft diese Erkenntnis ist – ein rechtzeitiges Vorsorgegespräch kann für einen selbst wie für die Familie befreiend sein. Wer sein Leben selbstbestimmt gelebt hat und seinen Angehörigen die Last vieler späterer Entscheidungen und Formalitäten vorausschauend abnehmen möchte, empfindet das Vorsorgegespräch als große Entlastung.

Ohne Druck und lähmenden Trauerschmerz können bei einem Vorsorgegespräch alle offenen Fragen, Wünsche und formale Angelegenheiten unverbindlich geklärt werden. Wenn Sie es wünschen, können aber auch konkrete und zielgerichtete Wege eingeleitet werden, wie der Abschluss einer Vorsorgeversicherung oder die Gestaltung eines Bestattungs-Vorsorge-Vertrages. Auch über Kosten werden wir Ihnen offen Rede und Antwort stehen.

Vorsorgegespräche sowie einen ausführlichen Vorsorgeordner, den Sie jederzeit bei uns anfordern können, sind kostenlos.

Hier erhalten Sie neben vielen allgemeinen Informationen konkrete Angaben zu: Bestattungsarten, Kosten einer Erd-, Feuer-, Seebestattung, anonyme Bestattungen, Friedhofsgebühren, Erbrecht, Testament. Außerdem können Sie hier Ihre ganz persönlichen Angaben machen zu: Renten, Versicherungen, Mitgliedschaften etc. und haben auch die Möglichkeit, Ihre eigenen Wünsche bezüglich der Bestattungsart, Grabstelle, Trauerfeier usw. einzutragen und Ihren Angehörigen so die erforderliche Abwicklung zu erleichtern. Im Vorsorgeordner finden Sie dazu verschiedene Vordrucke wie z.B. Muster zur Erklärung von Todes wegen, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung.

Patientenverfügung

Die Patientenverfügung ist eine Willenserklärung, mit der der Patient in einwilligungsfähigem Zustand seine Wünsche zum Ausdruck bringt, wie er im Falle einer schweren Krankheit, nach einem Unfall oder in seiner akuten Sterbephase behandelt werden möchte. Damit gewährleistet er, dass sein Wille auch dann berücksichtigt wird, wenn er sich selbst nicht mehr mitteilen kann.

Vorsorgevollmacht

Für den Fall, dass er selbst nicht mehr für sich entscheiden kann, überträgt der Patient einer Person seines Vertrauens eine Vorsorgevollmacht. Diese kann sich nur auf Gesundheitsfragen beziehen, aber auch finanzielle und organisatorische Entscheidungen (z.B. Wohnungsauflösung) beinhalten.

Betreuungsverfügung

Aufgrund einer Behinderung oder Krankheit kann einer Person, soweit erforderlich, ein (gesetzlicher) Betreuer bestellt werden. Der Patient kann in einer Betreuungsverfügung im Voraus Personen seines Vertrauens als Betreuer vorschlagen.



Bei der Wahl der Bestattungsart spielen persönliche Überzeugungen, Religion sowie Lebenseinstellung eine entscheidende Rolle. Mit dem Bestattungsgesetz NRW (seit 1.9.2003) ist der Friedhofszwang für Särge und Urnen aufgehoben worden. Allerdings sind die vom Gesetzgeber festgelegten Genehmigungsgrundlagen hierfür nur sehr schwer zu erfüllen. Die Aufbewahrung von Urnen im eigenen Haus ist nicht möglich. Wichtig ist, dass mit dem neuen Gesetz sowohl für eine Seebestattung als auch für eine Verstreuung in Deutschland eine möglichst handschriftliche „Erklärung von Todes wegen“ vorgelegt werden muss. Diese muss zu Lebzeiten erstellt und unterzeichnet werden und stellt sicher, dass die persönlichen Wünsche und Vorstellungen im Falle des Todes berücksichtigt werden können.

Eine Erdbestattung ohne Sarg ist in den meisten Fällen nicht möglich.



Erde

Unter einer Erdbestattung versteht man die Beisetzung eines Verstorbenen in einem Grab in der Erde. Sie leitet sich ab aus der seit Jahrtausenden besonders im Christentum, Judentum und Islam gebotenen Bestattungsform und war bis etwa Mitte des 19. Jahrhunderts Hauptbestattungsart in Deutschland.

Unsere Leistungen:

- Überführen des Verstorbenen von jedem Ort in Deutschland oder Ausland zum Friedhof
- Ausführliches Beratungsgespräch
- Meldung des Todesfalles und Beurkundung beim Standesamt des Sterbeortes
- Abholen der Todesbescheinigung
- Terminanforderung beim zuständigen Friedhofsamt für die Beisetzung
- Vermittlung eines Neugrabes in Absprache mit dem Friedhofsamt
- Benachrichtigung des zuständigen Pfarramtes mit Terminvergabe für Abschiedsfeier bzw. Vermittlung eines freien Trauerredners
- Meldung des Todesfalles an die Rentenstelle, ggf. Antrag auf Vorschusszahlung
- Abmeldung bei der zuständigen Krankenkasse
- Geltendmachen von Lebens- und Sterbegeldversicherungen
- Besorgen fehlender Dokumente
- Erledigen aller weiteren Formalitäten, Terminabstimmungen und Behördengänge
- Lieferung des vorher ausgesuchten Sarges mit entsprechender Innenausstattung
- Fachgerechte, hygienische und ästhetische Versorgung des Verstorbenen

- Aufbahrung des Verstorbenen
- Komplette Organisation der Trauerfeier & Bestattung
- Bestellen von Blumendekorationen, Kränzen und Gestecken
- Organisieren von Kaffeetrinken in einer Gaststätte ihrer Wahl
- Setzen und Schalten von Zeitungsanzeigen
- Trauerdruck von Trauerkarten, -anzeigen und Sterbebildern
- Benachrichtigung des zuständigen Steinmetzes zum Abräumen des Grabes
- Vermittlung von Musikern für die Trauerfeier bzw. Bereitstellen von Musik und Musikanlagen – individuell auf Ihre Wünsche angepasst
- Auslegen von Kondolenzlisten
- Erstellen eines Kranzschleifenprotokolls
- Erstellen von Fotos
- Aufstellen eines Grabkreuzes

Generell wird bei einer Erdbestattung zwischen Wahl- und Reihengräbern unterschieden:

Wahlgrab:

Bei einem Wahlgrab ist es, anders als bei einem Reihengrab, möglich, sich die Stelle auszusuchen. Die Grabstelle kann ein-, zwei- oder mehrstellig sein und kann nach Ablauf der Ruhezeit (meist 25-30 Jahre) wiederbelegt werden. Auf den meisten Friedhöfen können in einem Wahlgrab, auch vor Ablauf der Ruhefrist, 1-2 Urnen beigesetzt werden. In manchen Städten werden die Wahlgräber auch als Familiengräber bezeichnet.

Reihengrab:

Ein Reihengrab wird von der Friedhofsverwaltung zugeteilt - eine Auswahl ist nicht möglich. Es kann nur jeweils eine Beisetzung erfolgen und die Grabstelle kann auch nach Ablauf der Ruhefrist nicht verlängert werden. In der Regel sind Reihengräber preiswerter als Wahlgräber. Reihengräber werden in Emmerich nicht angeboten.

Anonymes Reihengrab:

Die Möglichkeit einer anonymen Erdbestattung ist mittlerweile auf vielen Friedhöfen gegeben. Nach der Beisetzung, die nicht anonym sein muss, wird die Grabstelle mit Rasen eingesät. Für die Rasenpflege wird eine einmalige Gebühr erhoben.

Grabstellen mit Namensplatten:

Grabstellen mit Namensplatten sind Rasengräber, die nicht gepflegt werden müssen, auf denen aber eine kleine Steinplatte mit Namen und Daten des Verstorbenen angebracht wird. Diese können entweder für einen Sarg oder eine Urne genutzt werden.

Memoriam-Garten

Memoriam-Gärten sind wunderschön gestaltete Gärten, die zugleich Teil eines Friedhofs sind. Die Namen der Verstorbenen werden dabei auf kunstvollen Grabmalen verewigt. Alle Grabstätten sind in harmonischer Art und Weise miteinander verbunden, da es keine klaren Abgrenzungen wie bei klassischen Gräbern gibt. Die Dauergrabpflege wird durch Friedhofsgärtner übernommen, die dafür sorgen, dass die Memoriam-Gärten das ganze Jahr über grün und blühen. In Geldern bietet die Friedhofsgärtnerei Velmans die Betreuung der Memoriam-Gärten an. In Wesel und Emmerich werden noch keine Memoriam-Gärten angeboten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.memoriam-garten.de.





Feuer

Unter einer Feuerbestattung, auch Kremation, Kremierung oder Einäscherung, versteht man die Veraschung eines Verstorbenen im Krematorium. Die Beisetzung der Asche erfolgt gewöhnlich in einer Aschekapsel. In Deutschland wurde die Feuerbestattung erst im Laufe des 19. Jahrhunderts besonders bei evangelischen Christen gebräuchlich. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil im Jahre 1965 erlaubt auch die katholische Kirche die Feuerbestattung.

Zu den bereits aufgeführten Leistungen einer Erdbestattung sind folgende Punkte zu beachten:

- Lieferung einer vorher ausgesuchten Schmuckurne
- Urnenanforderung beim zuständigen Friedhofsamt
- Organisation und Durchführung der notwendigen, zweiten Leichenschau mit dem zuständigen Amtsarzt für die Einäscherung
- Einholung einer Feuerbestattungsfreigabe bei der zuständigen Polizeidienststelle
- Besprechung der unterschiedlichen Orte für die Trauerfeier: Grab, Kolumbarium (Urnenwand), Seebestattung, Friedwald, Verstreuung
- Aufklärung über Urnengräber und Nischen, bzw. über anonyme Urnenbeisetzung
- Überführung des Verstorbenen ins Krematorium
- Zurückholen der Urne vom Krematorium und Organisation der Beisetzung

Grundsätzlich wird für jede Feuerbestattung ein Sarg benötigt. Es gibt zwei Möglichkeiten einer Verabschiedung. In den meisten Fällen wird eine Trauerfeier am Sarg gewünscht, d.h. es wird ein Wortgottesdienst oder eine weltliche Feier mit einem Trauerredner in der Friedhofskapelle organisiert. Anschließend wird der Sarg zum Krematorium überführt und ca. eine Woche später wird dann die Urne - meist nur im engsten Familienkreis - beigesetzt. Soll die Trauerfeier und die Beisetzung der Urne zu einem Termin stattfinden, kann das optional schon nach zwei Werktagen möglich sein.

Urnen können wie folgt beigesetzt werden:

Urnenwahlgrab:

Wie bei einer Erdbestattung gibt es auch bei einer Urnenbeisetzung die Möglichkeit, ein Wahlgrab zu erwerben, in dem bis zu 4 Urnen beigesetzt werden können.

Urnenreihengrab:

Auch hier gibt es wieder keine Möglichkeit, die Lage der Stelle auszuwählen. Es kann nur einmal eine Urne beigesetzt werden. In Wesel, Geldern und Emmerich gibt es zur Zeit keine Möglichkeit zur Beisetzung in einem Urnenreihengrab.

Anonymes Urnengrab:

Anonyme Urnengräber werden mit Rasen eingesät und vom Friedhofspersonal gepflegt. Auf manchen Friedhöfen können bis zu vier Urnen in diesen Grabstellen beigesetzt werden.

Urnenwahlgrab mit Namensplatte:

Bei dieser Grabstelle fällt keine Pflege an. Sie ist aber durch eine Namensplatte gekennzeichnet.

Baumbestattung:

Hier wird die Asche an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt. In Emmerich ist eine Baumbestattung noch nicht möglich.

Stele (auch Kolumbarium oder Urnenwand):

In Wesel kann sowohl auf dem Friedhof „Am Langen Reck“ als auch auf dem Friedhof „Caspar-Baur-Straße“ sowie auf dem Friedhof in Flüren die Beisetzung der Urne in einer Stele erfolgen. Das heißt in einem Urnenfach, in dem bis zu zwei Urnen beigesetzt werden können.



See

Unter einer Seebestattung versteht man die Bestattung der sterblichen Überreste eines zuvor eingäscherten Verstorbenen auf See. Seit 1934 ist diese Form der Beisetzung in Deutschland möglich. Die spezielle, sich nach kurzer Zeit im Wasser auflösende Urne, kann in ausgewiesenen Gebieten aller Weltmeere beigesetzt werden.

Unsere Leistungen:

In den meisten Fällen wird zunächst eine Trauerfeier in der Friedhofskapelle organisiert. Nach der Überführung des Verstorbenen zum Krematorium und erfolgter Einäscherung wird die Urne an ein für Seebestattungen zuständiges Bestattungsinstitut übersandt. Wir stehen in enger Absprache mit den kooperierenden Bestattern.

Selbstverständlich wird es den Angehörigen ermöglicht, an der Seebestattung teilzunehmen.



Friedwald Hünxe

Friedwald ist eine Form der Naturbestattung, bei der die Asche Verstorbener an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt wird. Friedwälder sind naturbelassene Wälder, in denen Menschen schon zu Lebzeiten ihre letzte Ruhestätte auswählen können. Auf diese Weise eröffnet sich eine neue Alternative zu den bislang gewohnten Bestattungsritualen. Die Grabpflege übernimmt dabei die Natur. Menschen, die sich für eine Friedwald Beisetzung interessieren, müssen sich grundsätzlich für eine Einäscherung entscheiden. Viele der Interessenten suchen sich zu Lebzeiten einen geeigneten Baum aus.

Weitere Informationen finden Sie unter www.friedwald.de.



Naturbegräbniswald Venlo (NL)

Der Naturbegräbniswald ist ebenfalls eine Form der Naturbestattung. Hier gibt es keine traditionellen Grabbegrenzungen oder Urnenmauern. Die Ruhestätten werden von der Natur selbst gepflegt. Dabei können die Gräber durch kleine Findlinge oder Holztäfelchen kenntlich gemacht werden. Diese Art der Beisetzung ist zugleich die kostengünstigste Form.

Weitere Informationen finden Sie unter www.natur-begraebniswald.de.

Tree of Life

„Tree of Life“- Baum des Lebens ermöglicht den Verstorbenen als Baum in den Kreislauf des Lebens zurückkehren zu lassen. Diese einzigartige Form der Naturbestattung setzt die Kremation des Verstorbenen voraus. Aufgrund des Friedhofszwangs in Deutschland wird die Asche dann in Spezialbaumschulen z.B. in die Schweiz, die Tschechische Republik oder die Niederlande überführt. Zur Pflanzung eines Lebensbaumes wird die Urne dann unter notarieller Aufsicht geöffnet. Die Asche des Verstorbenen wird dann schrittweise in ein Substratgemisch aus speziell entwickelter Vitalerde und Granulat gegeben und der vorher ausgesuchte und bestellte Wunschbaum wird hinein gepflanzt. Die Asche verbleibt bis zur vollständigen Durchwurzelung und Ascheaufnahme in der Baumschule. Bis dahin vergehen etwa sechs bis neun Monate. Sobald der Baum pflanzfähig ist, wird er mit einer notariellen Beisetzungsbestätigung an die Hinterbliebenen ausgeliefert, die ihn dann an ihrem Wunschort einpflanzen können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tree-of-life-baumbestattungen.de.





Verstreung

Wird keine Beisetzung gewünscht, ist die Verstreung der Asche möglich. Wichtig ist, dass in jedem Fall eine möglichst handschriftliche „Erklärung von Todes wegen“ vorgelegt werden muss. Die Verstreung der Asche ist dann sowohl in Wesel als auch in Emmerich möglich. Liegt die „Erklärung von Todes wegen“ nicht vor, gibt es die Möglichkeit der Verstreung in den Niederlanden.

Darüber hinaus gibt es auch noch alternative Bestattungsformen, wie z.B. die Rheinbestattung, Flugbestattung oder die Diamantbestattung.

Wenn Sie Fragen zu den unterschiedlichen Formen der Beisetzung haben, sprechen Sie uns an. In einem kostenlosen Beratungsgespräch informieren wir Sie gerne ausführlich.

BEI EINEM STERBEFALL



Bei einem Sterbefall zu Hause

Sofort den Hausarzt benachrichtigen, dieser stellt den Tod fest und stellt den Totenschein aus.

Name, Anschrift und Telefonnummer des Hausarztes:

Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist, den ärztlichen Notdienst rufen.

Telefonnummer des Notdienstes: 116 117

Bei einem Sterbefall im Krankenhaus oder Seniorenheim

Tritt der Tod im Pflegeheim oder im Krankenhaus ein, leitet die dortige Verwaltung das Notwendige in die Wege. Jedoch sollten Heim oder Klinik über eventuelle Vorsorgeregelungen informiert werden.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Personalausweis des Verstorbenen
- Totenschein vom feststellenden Arzt
- bei Ledigen: die Geburtsurkunde (im Original)
- bei Verheirateten: Heiratsurkunde (im Original)
- bei Geschiedenen: Heiratsurkunde und Scheidungsurteil (im Original)
- bei Verwitweten: Heiratsurkunde und Sterbeurkunde des Ehepartners (im Original)
- Krankenkassenkarte
- Rentenbescheid / Rentenversicherungsnummer
- Graburkunde (wenn Grabstelle vorhanden)
- Versicherungspolice / Sterbegeldversicherung (im Original)

In den meisten Fällen befinden sich alle Urkunden im Stammbuch. Sollten die nötigen Dokumente nicht auffindbar sein, sind wir bei der Beschaffung der Unterlagen behilflich.

A soft-focus photograph of a field of yellow-orange flowers, likely cosmos, with the text 'WAS ALLES ERLEDIGT ODER BEDACHT WERDEN SOLLTE' overlaid in the center.

WAS ALLES ERLEDIGT ODER
BEDACHT
WERDEN SOLLTE

Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie folgende Leistungen wünschen:

- ☐ Abschiednahme
- ☐ Beauftragung von Zeitungsanzeigen und Trauerdruck
- ☐ Bestellung von Kränzen und Blumen
- ☐ Bestellung des Kaffeetrinkens in einer Gaststätte
- ☐ Beauftragung eines Trauerredners
- ☐ Musikauswahl für die Trauerfeier oder Bestellung eines Musikers
- ☐ Totenmaske oder Fingerabdruck des Verstorbenen
- ☐ Aussuchen eines Wahlgrabes
- ☐ Aufstellen eines Fotos des Verstorbenen
- ☐ Auslegen eines Kondolenzbuchs
- ☐ Bereitstellung eines Rollstuhl in der Trauerhalle
- ☐ Beantragung einer Vorschusszahlung bei der Rentenstelle
- ☐ Abrechnung mit Lebensversicherung / Sterbekassen
- ☐ Stellung des Rentenanspruches durch einen ehrenamtlichen Berater
- ☐ Digitaler Nachlass: Regelung der Hinterlassenschaften aus der Internetnutzung

Hier finden Sie eine **Checkliste** aller wichtigen Aspekte, die Sie bei einem Sterbefall bedenken sollten:

- ☐ Benachrichtigung von Angehörigen und Freunden
- ☐ Meldung des Sterbefalls beim Arbeitgeber
- ☐ Versorgung der Haustiere, Blumen und Pflanzen
- ☐ Beantragung des Erbscheins beim Nachlassgericht und Veranlassung der Testamenteröffnung
- ☐ Kündigung der Wohnung
- ☐ Abbestellung von Zeitung und Telefon
- ☐ Abmeldung des Autos und der Kfz.- Versicherung
- ☐ Kündigung der Mitgliedschaften bei Vereinen
- ☐ Abbestellung von Dienstleistungen
- ☐ Umbestellung der Post
- ☐ Änderung von Daueraufträgen bei Banken ggf. Kontoänderungen
- ☐ Fälligkeit von Terminzahlungen
- ☐ Umschreiben von Versicherungen bei Ehepartnern
- ☐ Regulierung der Heizungsanlage
- ☐ Abbestellung von Gas und Wasser
- ☐ Benachrichtigung von Kreditgebern
- ☐ Benachrichtigung von Kunden
- ☐ Einschaltung eines Steuerberaters
- ☐ Aussuchen eines Grabsteins bzw. nach beschriften eines evt. vorhandenen

Sollten Sie hierbei unsere Unterstützung benötigen, sprechen Sie uns gerne an!

A field of orange and yellow daisies is shown against a warm, golden light background. The flowers are in various stages of bloom, with some fully open and others as buds. The lighting creates a soft, hazy atmosphere, with the sun's glow filtering through the scene. The text "VOR DER BEISETZUNG" is overlaid in the center in a white, serif font.

VOR DER BEISETZUNG

Der Verstorbene wird von uns am Sterbeort abgeholt und zu unserem Trauerhaus oder dem Friedhof überführt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Verstorbenen 36 Stunden ohne Genehmigung im Haus zu lassen. Sollte eine längere Hausaufbahrung gewünscht werden, kümmern wir uns um die notwendigen Bescheinigungen. Natürlich gibt es auch die Option, einen Angehörigen aus dem Krankenhaus wieder nach Hause zu bringen und erst kurz vor der Beisetzung zum Friedhof zu überführen. Sie haben auch die Gelegenheit, alleine oder mit mehreren Angehörigen oder Kindern den Verstorbenen noch einmal zu sehen und Abschied zu nehmen. Die Trauerfeier kann entweder am Sarg stattfinden, oder - bei einer Feuerbestattung - auch an der Urne. Wenn die Angehörigen es wünschen, kann vor der Verabschiedung in der Friedhofskapelle und der anschließenden Beisetzung auch ein Gottesdienst in der Kirche gehalten werden. Für individuelle Wünsche, z.B. eine Trauerfeier im eigenen Haus, haben wir stets ein offenes Ohr und werden Sie bei allen Fragen beraten.



GEBÜHREN

Eine Bestattung setzt sich aus verschiedenen Kostenfaktoren zusammen:

- Leistungen des Bestatters
- Öffentliche/Kirchliche Gebühren (diese sind regional sehr unterschiedlich und machen oft einen Großteil der Bestattungskosten aus)
- Weitergehende Dienstleistungen, wie z.B. Blumen, Zeitungsanzeigen, Kaffeetrinken, Steinmetz

Der Umfang der zu erbringenden Leistungen hängt von den individuellen Wünschen ab.

Sollten finanzielle Probleme auftreten, werden wir auch dafür eine Lösung finden.

A photograph of an elderly couple in profile, looking out over a vast ocean under a warm, golden sunset sky. The man is in the foreground, and the woman is slightly behind him. They are both looking towards the horizon. The text is overlaid on the lower half of the image.

BESTATTUNGSVORSORGE -
EINE SORGE WENIGER

